



Newsletter Tierheim Lindau

Ausgabe 02/2014 vom 26.04.2014

Tierschutzverein e. V. Stadt und Landkreis Lindau/B.

In eigener Sache:

Wir freuen uns, Ihnen nun unsere zweite Newsletter-Ausgabe präsentieren zu dürfen.

Die Tierheim-Großbaustelle, die unser Tierheim wasserfest machen soll, ist nun zu einem erfolgreichen Ende gebracht worden und unsere Tiere nun hoffentlich dauerhaft im Trockenen.

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Termine zum Frühlingsfest und zur Mitglieder-Jahreshauptversammlung.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback, Manöverkritik, Themenwünsche etc. unter: newsletter@tierheim-lindau.de!



Neues aus Tierheim und Tierschutzverein

Einladung zur Mitglieder-Jahreshauptversammlung 2014

**Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung
am Donnerstag, dem 08. Mai 2014, 19:30 Uhr
im Gasthof Köchlin, Kemptener Straße 41, 88131 Lindau/B**

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Bericht der 1. Vorsitzenden Petra Meier to Bernd Seidl

TOP 3: Tierheimbericht der Tierheimleiterin Martina Schwendner

TOP 4: Bericht des 2. Vorsitzenden Eugen Schuhmann

TOP 5: Kassenbericht der Schatzmeisterin Franka Wenzel

TOP 6: Entlastung der Vorstandschaft

TOP 7: Haushaltsplan 2014

TOP 8: Vorstellung der neuen Homepage durch Thomas Wenzel

TOP 9: Sonstiges

Wünsche und Anträge

Anträge bitten wir bis zum 03. Mai 2014 schriftlich mit kurzer Begründung an Petra Meier to Bernd Seidl, Tierschutzverein Stadt und Landkreis Lindau/B , 88131 Lindau/B, Fraunhofer Straße 40 zu richten.

Der Haushaltsplan 2014 liegt zur Einsichtnahme im Tierheim Lindau, Fraunhoferstr. 40, bereit.

Tierschutzverein Stadt und Landkreis Lindau e.V.

1. Vorsitzende Petra Meier to Bernd Seidl

Einladung zum Frühlingsfest am 01. Juni 2014



Frühlingsfest

Tierheim Lindau
Tierschutzverein e.V. Stadt und Landkreis Lindau/B.

Auf dem Tierheim-Gelände
am 01. Juni 2014

Unter dem Motto
„Unser Tierheim soll schöner werden“
verwöhnen wir Sie unter anderem mit
Kaffee und Kuchen.



Beginn: 13 Uhr



Gegen das Hochwasser: Bericht von der Baustelle

Für mehrere Wochen hatte sich das Tierheim in diesem Frühjahr nun (endlich) in eine Großbaustelle verwandelt, damit das Tierheim und seine Bewohner in Zukunft dauerhaft vor dem immer wiederkehrenden Hochwasser geschützt sind.

Bagger fahren auf, das Gelände wurde weiträumig aufgegraben, Gräben wurden ausgehoben, neue Wasserabläufe konstruiert, die das überschüssige Ab- und Regenwasser vom Gebäude fortleiten sollen.

Nun konnten die Arbeiten innerhalb des veranschlagten Kostenrahmens zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden und wir sehen der baulichen Zukunft des Tierheims wieder etwas hoffnungsfroher entgegen.

Selbstverständlich hat dies alles einen Preis. 17.000 Euro brutto muss das Tierheim für die Umbaumaßnahmen aufbringen, eine immense Summe!



Wenn Sie dazu beitragen möchten, dass wir unseren Tieren in Zukunft eine hochwassersichere Zuflucht bieten können:

Tierschutzverein e.V. Stadt und Landkreis Lindau/B
IBAN: DE19 7315 0000 0000 0090 50

BIC: BYLADEM1MLM

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Stichwort: Tierchen ins Trockene



Zuhause gesucht: Tiere in der Vermittlung

Nachfolgend berichten wir von unseren Tieren, für die wir uns ganz besonders ein tolles neues Zuhause wünschen.

Kommen Sie doch einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbei und lernen Sie unsere Schätze persönlich kennen!

Katzen: Ines, Lupeta und Mimi

Diesen Monat möchten wir Ihnen unsere drei Pechvögelchen vorstellen, die nun schon sehr lange auf neue Besitzer warten. Für uns völlig unverständlich, da es freundliche, liebe Katzen sind!

Ines

Geboren 2010, weiblich, kastriert.

Farbe: weiß mit schwarzen Abzeichen

Haltung: Freigängerin



Ines ist einer der Lieblinge des Personals. Unser kleines Moppelchen hat etwas zugelegt, seit sie im Tierheim ist. Der Napf mit dem Trockenfutter duftet einfach zu verlockend! An zweiter Stelle kommt auf jeden Fall schon menschliche Gesellschaft. Über die freut sie sich immer sehr. Sobald man ins Zimmer kommt, kommt sie angesprungen und möchte mit Streicheleinheiten verwöhnt werden. Sie könnte zu anderen selbstbewussten Katzen vermittelt werden, da sie manchmal etwas dominant ist. Sie sucht ein Plätzchen mit erwachsenen Zweibeinern, ohne Kinder. Katzenspielzeug liebt sie sehr!

Mimi

Geboren 03/2010, weiblich, kastriert.

Farbe: getigert-weiß

Haltung: Freigängerin



Die "Kuhfleckenmusterkatze" Mimi kam zusammen mit ihrem Bruder ins Tierheim. Das ist nun schon so lange her und ihr Brüderchen längst vermittelt. Nur die arme Mimi ist noch übrig! Seit 2011 ist sie nun im Tierheim, niemand versteht, warum.

Sie braucht zwar etwas Zeit, um mit fremden Menschen warm zu werden, sie ist aber auch sehr neugierig, wenn Besuch kommt. Maunzend fordert sie Aufmerksamkeit (und Leckerchen!) ein. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass sich andere Katzen immer in den Vordergrund drängen, während Mimi sich neue Besucher lieber erst einmal aus der Ferne anschaut. Bitte schauen **Sie** nicht weg! Geben Sie ihr ein schönes Zuhause, sie hat es so sehr verdient!



Lupeta

Geboren ca. 2010, weiblich, kastriert.

Farbe: getigert-weiß

Haltung: Freigängerin



Als Lupeta zu uns kam, war sie eine arme verschreckte Katze. Inzwischen hat sie sich zu einer richtigen Schmusemaus entwickelt, die sich (nach einer kurzen Kennenlern-Phase) sehr gerne streicheln lässt und vor lauter Kraul-Begeisterung kleine, nicht schmerzhaft "Liebesbisse" verteilt.

Unser zierliches Mädel wünscht sich einen ruhigen Haushalt, am besten ohne Kinder, mit viel Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen. Sicher könnte sie auch als Zweitkatze zu einer lieben anderen Katze ziehen. Einfach ein Schatz, die zierliche kleine Dame!



Sammy

Georgina Kölbl berichtet über ihren Patenhund Sammy aus dem Lindauer Tierheim:



Mein Patenkind Sammy:

Vor ca. 1,5 Jahren fing ich an, mich mit dem dreijährigen Riesenschnauzer-Mix Sammy aus dem Tierheim Lindau anzufreunden.

Da Sammy anfangs etwas misstrauisch ist und viel Kraft hat, gab ich ihm die Zeit und besuchte ihn intensiv, um gegenseitiges Vertrauen zu schaffen. So wurde ich erst seine Patin und schließlich, mit Einweisung, Gassigängerin.

Sammy ist ein sehr anhänglicher und verschmuster Hund. Er ist manchmal etwas unsicher und fürchtet sich vor selbstbewusst auftretenden Menschen. Durch seine Unsicherheit bellt er furchtbar schrill und vertreibt dadurch gerne mal Menschen, die ihn am Zwinger ansehen möchten. Aber das ist alles nur ein Schauspiel aus Unsicherheit.

Sammy ist schlau, fährt gerne Auto, verträgt sich mit gleichgroßen Hunden, mag gerne Essen aller Art, liebt Schwimmen, Wandern, Spielen, In-der-Sonne-Liegen und natürlich Kuscheln. Eine ganz treue

Seele! Sammy hat mein Leben sehr verändert und bereitet mir und meinem Partner sehr viel Freude. Momentan üben wir mit Frau Ellinger, einer der ehrenamtlichen Hundetrainerinnen im Tierheim, damit Sammy mit seinen fast 40 Kilo ein bisschen weniger an der Leine zieht. Sammy hat nämlich einen rassetypischen Jagdtrieb und würde gerne losrennen, wenn er Katzen oder kleinere Tiere sieht. Er macht aber tolle Fortschritte und zeigt, was er kann!

Ich würde mir für Sammy so sehr eine nette, sportliche Familie wünschen, die ihm die Liebe gibt, die er verdient hat! Hätte ich nicht 3 Katzen, wäre Sammy schon längst bei mir zuhause :-)

Für jegliche Informationen zu Sammy stehe ich auch sehr gern zur Verfügung. Einfach E-Mail an info@tierheim-lindau.de und es wird mir weitergeleitet. Ich habe meinen haarigen Seelenfreund gefunden! Alle Hunde können übrigens mehrere Paten haben.

Georgina Kölbl



**Melden Sie sich im Tierheim Lindau unter
+49 (0)8382/72365**

oder besuchen Sie unsere Tiere:

Tierschutzverein e. V. Stadt- und Landkreis Lindau/B

Fraunhoferstraße 40

88131 Lindau/Bodensee

Unser Tierheim-Team stellt sich vor

Gerne möchten wir in dieser und den folgenden Ausgaben die Gelegenheit nutzen, Ihnen endlich einmal ausführlich unser engagiertes Tierheim-Team vorzustellen, das jeden Tag draußen im Tierheim sein Bestes gibt, um unsere Tiere trotz geringer Mittel gut zu versorgen und ihnen ein tolles neues Zuhause zu vermitteln, an Wochenenden, an Feiertagen, nach den Öffnungszeiten, ständig mit schlimmen Schicksalen konfrontiert, ohne geregelten Feierabend.

In dieser Ausgabe stellen wir vor: Tierheimleiterin Martina Schwendner und Tierpflegehelferin Sandra Gräble.



Tierheimleiterin Martina Schwendner



Den Weg in unser Tierheim fand Martina damals über ihren Kater Bono, einem echten Lindauer Vollblut-Kater. Zum Glück hat sie nicht nur Bono adoptiert, sondern ist auch bei uns geblieben: Seit inzwischen 7 Jahren ist sie im Tierheim tätig, seit 2 Jahren nun auch als Tierheimleitung.

Trotz ihrer Funktion als Tierheimleiterin sieht sie sich selbst auch weiterhin als "Mädchen für alles": Zwischen Büroarbeit, der Betreuung der Tiere (um die sie sich in der Regel vormittags die meiste Zeit kümmert), der Einarbeitung neuer Mitarbeiter, als erste Ansprechpartnerin für Besucher, Personal und Tierschutzverein stemmt sie anpackend und unermüdlich einen alles andere als einfachen Job. Unsere Azubine Henriette nennt Martina Schwendner daher gern auch mal "unsere Bienenkönigin": emsig bemüht, das Tagesgeschäft optimal abzuwickeln, ihr Team motivierend und antreibend, mit Spaß, Freundlichkeit und guter Laune. Ein kollegialer Umgang steht für sie an erster Stelle. Aber wenn's ums Wohl von Tieren und Tierheim geht, dann wird sie zur Kämpferin und fährt auch schon mal den Stachel der Bienenkönigin aus.

Das Schönste am Job ist für sie die abwechslungsreiche Arbeit mit den Tieren, sie aufzunehmen, zu versorgen, sie kennenzulernen, zu lachen und das eine oder andere Freudentränchen zu verdrücken, wenn es für ein vermitteltes Glücksfellchen endlich heißt "Auf Wiedersehen und mach's gut in deinem neuen Zuhause".

Daheim pflegen sie und ihr Mann Christoph liebevoll ihre Katzen, alle ehemalige Tierheimtiere. Christoph ist unser heimlicher (unbezahlter) Mitarbeiter, er ist allzeit und ohne viel Worte zur Stelle und packt

fleißig mit an, wenn es etwas zu tun gibt. Ihre daher sehr knapp bemessene Freizeit verbringen die beiden am liebsten mit Familie, Hunden und Katzen.

Tierpflegehelferin Sandra Gräble



Sandra Gräble in 4 Worten: tierlieb, flexibel, direkt, humorvoll!

Sie ist nun schon seit viereinhalb Jahren im Tierheim beschäftigt und durch langjährige Erfahrung unsere Spezialistin für Nager und Vögel. Ihr wichtigstes Anliegen im Tierheim ist es, alle Tiere liebevoll zu pflegen, zu versorgen und für alle ein "tierisch" gutes Plätzchen bei neuen Besitzern zu finden.

Wenn Sandra selbst ein Tier wäre, würde sie sich wohl bei den Bremer Stadtmusikanten am heimischsten fühlen, da sie sich (nach eigener Aussage, wohl gemerkt!) gut mit dem gutmütigen Langohr der Bremer Truppe identifizieren kann. Als Morgenmuffelchen braucht sie stets etwas Anlaufzeit, bis sie ihre Betriebstemperatur erreicht hat, um dann voller Elan durchs Tierheim zu fegen. Auch im wahrsten Sinne des Wortes, denn ein Großteil der täglichen Arbeit eines Tierpflegehelfers besteht ganz unromantisch aus Reinigen, Ausmisten und Putzen.

Daheim hat sie derzeit zwei Katzen, einen Hasen und ein Meerli. Zwischen diesen beiden ist es die große Liebe, sie kommen nicht gut mit ihren eigenen Artgenossen klar und haben bei Sandra ein liebevolles gemeinsames Zuhause gefunden.

Glücksfellchen: Vermittlungserfolge

In dieser Rubrik stellen wir Tiere vor, die schon das große Los gezogen haben und in ein neues Zuhause umziehen konnten.

Grüße von Kater Micky

Hallo liebes Tierheim-Team,

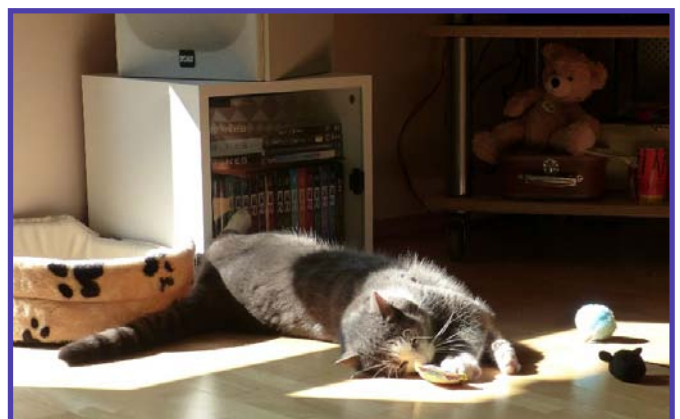
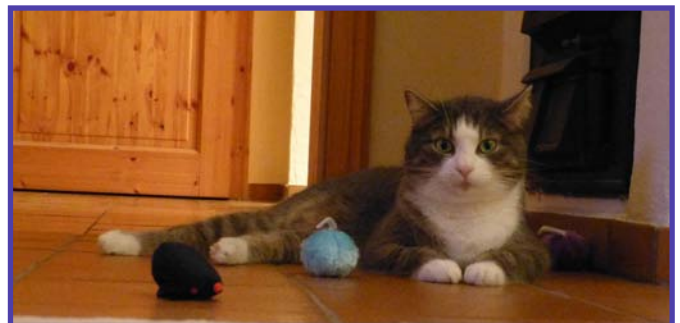
Micky ist jetzt seit 2 Wochen bei uns - Zeit, uns einmal kurz zu melden. Micky war von Anfang an nicht ängstlich, eher vorsichtig, und hat deshalb das erste Wochenende lieber noch im Keller verbracht. Dort hatten wir ihn herausgelassen, weil hier sein Katzenklo steht (das er auch sofort angenommen hat). Die Regale unter der Treppe waren in den ersten beiden Tagen sein bevorzugter Rückzugsort.

Jetzt hat er jedoch schon fast alle Zimmer im Haus erobert, lässt sich von mir immer öfter streicheln und beobachtet die große weite Welt momentan noch von innen durch die Terrassentür. Seinen Lieblingsplatz im Haus sucht er noch und probiert dafür alle möglichen Orte aus.

Von Tag zu Tag sucht er mehr unsere Nähe und wir sind schon sehr gespannt, wie es weitergeht.

Wir freuen uns, dass wir ihn haben und möchten uns noch einmal ganz herzlich für die Betreuung bedanken. Anbei noch ein paar Fotos.

Liebe Grüße von Micky und seinen neuen Besitzern



Hallo zusammen, hier ist eure Yuki!



Seit ich vor nun anderthalb Jahren zu euch ins Tierheim gekommen bin, ist sooo viel passiert, also dachte ich, ich fasse einfach mal zusammen, was ich alles so erlebt habe.

Im September 2012 bin ich in euer Tierheim gekommen, weil mein Dosenöffner umziehen musste und mich nicht mitnehmen konnte. Das fand ich natürlich ganz schön doof.

Die ganzen Leute im Tierheim fand ich erst mal auch ganz schön doof. Deswegen durfte mich auch keiner anfassen. Und wer es doch versucht hat, der hat sein blaues Wunder erlebt! Nach der ersten Zeit in der Quarantäne kam ich in das "grüne Zimmer", zu ein paar anderen Katzen. Das fand ich aber auch wieder blöd, andere Katzen mag ich nämlich gar nicht. Ich mag lieber mein eigenes Revier für mich haben, und da haben andere Katzen nichts verloren!

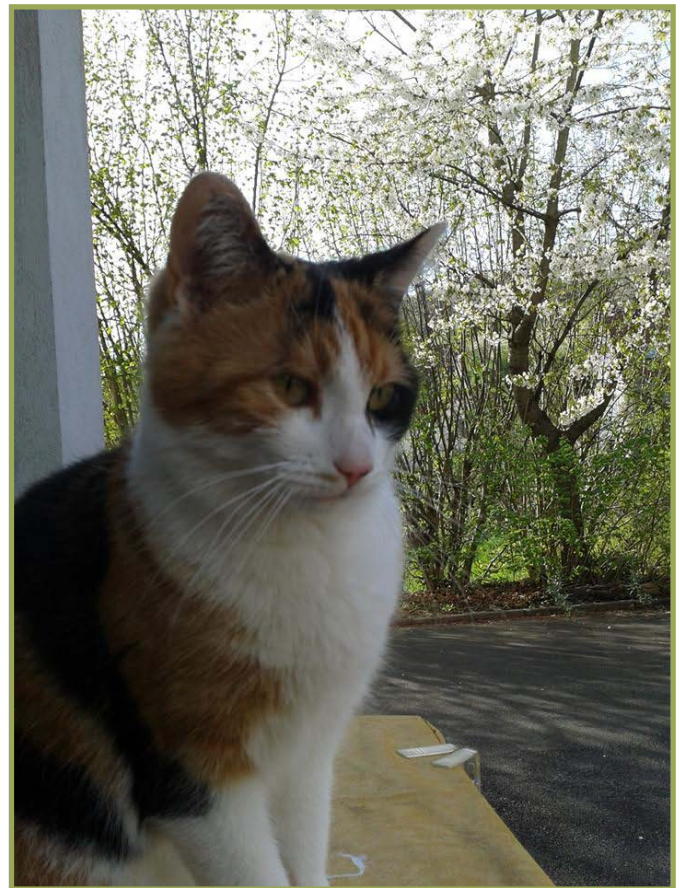
Nach einiger Zeit sind die Leute aus dem Tierheim dann auf den Gedanken gekommen, dass es mir in dem "roten Zimmer" besser gehen könnte, weil das größer ist als das grüne und ich da mehr Platz für mich hätte. Also kam eines Tages die Auszubildende in mein Zimmer und wollte mich einfach mitnehmen. Nicht mit mir! Aber die war so schnell, und am Ende hatte sie mich in die Ecke gedrängt und - schwupps - in das Handtuch eingewickelt.



Das Ganze ließ ich natürlich nicht kampflos über mich ergehen, ein paar Kratzer konnte ich noch eben verteilen, bevor sie mich eingepackt hatte und in das neue Zimmer hinüber trug.

Aber nun galt es erst einmal das neue Zimmer zu erkunden. Hier hatte es zwar auch einige andere Katzen, aber immerhin konnte ich mir gleich eine kleine Ecke sichern, die ich auch vehement gegen alle anderen verteidigte. Wer in mein Revier kam, wurde erbarmungslos gejagt. Da konnten die Leute aus dem Tierheim so viel schimpfen, wie sie wollten, was meins ist, ist meins!

Die Besuchszeit im Tierheim fand ich auch blöd. Ständig fremde Leute, die in mein Zimmer kamen und mich dann auch noch anfassen wollten. Ich fand alles nur doof und keiner durfte mir zu nahe kommen. Dieses Mädchen, das mich vom grünen Zimmer in das Rote umgesetzt hatte, fand ich auch doof. Aber die war trotzdem andauernd da.



Wenn sie nicht am Vormittag da war und die Klos sauber gemacht oder den Boden gefegt hat oder so, war sie manchmal einfach so da und war einfach in meiner Nähe. Hatte die eigentlich nichts Besseres zu tun in ihren Pausen?

Nachdem ich schon eine ganze Weile im Tierheim war, fand ich es zwar immer noch nicht toll mit den anderen Katzen, aber an die Leute hatte ich mich mittlerweile gewöhnt. Und die Auszubildende war wirklich hartnäckig! Ich hatte mittlerweile erfahren, dass sie Mara heißt.

Mara schien wirklich etwas an mir zu liegen, sie kam ganz oft zu mir her und redete mit mir... Naja, dann wollte ich auch mal nicht so sein und mich auch mal streicheln lassen... das war eigentlich sogar ganz schön... na gut, ich muss sagen, ich hatte nichts dagegen, wenn sie öfters mal zu mir kam.

Außer ich hatte grade keine Lust, dann konnte ich immer noch einige Hiebe verteilen!

Nach einiger weiteren Zeit musste ich sagen, dass ich Mara doch recht lieb gewonnen hatte... Und ich glaube, sie mich auch, denn eines Tages kam sie wieder zu mir und versprach, mich zu sich nach Hause mitzunehmen. Endlich weg aus dem Tierheim und weg von den anderen Katzen? Juhe!

Im September dann war es endlich soweit! Unser neues Zuhause lag genau 212 km weit entfernt. Dabei mag ich nicht mal Auto fahren, was ich Mara auch laut und deutlich zu verstehen gab. Aber es half nichts, sie redete zwar beruhigend mit mir, aber es dauerte trotzdem geschlagene zweieinhalb Stunden, bis wir endlich im neuen Heim ankamen. Plötzlich war all meine Müdigkeit von der Fahrt verflogen, gab es doch so viel Neues zu erkunden und zu erschnuppern! Sollte das tatsächlich endlich wieder ein eigenes Reich für mich sein? Es sah ganz danach aus!

Etliche Tage später hatte ich das neue Revier ausgiebig erkundet und die besten Plätze für mich eingenommen. Soo viel gibt es in so einer kleinen Wohnung ja auch nicht zu erkunden...Aber draußen sah es sehr interessant aus. Ich wollte raus! Nachdem ich drinnen etwas Unfug angestellt hatte, hatte Mara das wohl auch verstanden. Eines schönen Sonnetages machte sie die Tür auf und ging mit mir hinaus. Anfangs war mir alles noch etwas unheimlich, aber Mara ließ die Tür offen, sodass ich mich jederzeit wieder in die Sicherheit der Wohnung zurückziehen konnte.

.....Ein halbes Jahr später....

Es ist jetzt bereits April und mir geht es einfach katzenklasse! Ich kann so viel raus und rein wie ich will, habe hier immer etwas Leckeres zu futtern stehen und hole mir meine täglichen Streicheleinheiten. Wo, das ist mir mittlerweile nicht

mehr so wichtig. Bis auf ein paar unsympathische Leute darf mich eigentlich jeder streicheln, wenn ich Lust dazu habe. Sogar die Nachbarskinder dürfen mich anfassen – solange sie sich benehmen!

Da der Ort, an dem wir wohnen, ziemlich im Grünen liegt, gibt es hier jeden Tag viel Neues zu erkunden! Manchmal sogar so viel, dass ich die Zeit vergesse und einfach mal zwei Tage am Stück weg bin – aber das ist in Ordnung, Mara weiß ja mittlerweile, dass ich immer wieder zurück komme. Und dann gibt es eine große Schmusestunde und manchmal vergesse ich sogar, dass ich ja eigentlich gar nicht so lieb war und schlafe einfach bei Mara im Arm ein...



Einen Verehrer habe ich hier auch, so ein schwarz-weißer Langhaarkater. Ich habe ihm zwar von Anfang an klar gemacht, dass ich niemand anderen meiner Art in meiner Nähe dulde, aber er gibt einfach nicht auf! Naja, wenn er meint... Mittlerweile finde ich es auch nicht mehr so schlimm, wenn er ein kleines bisschen näher kommt... solange es nicht zu nahe ist, sonst gibt's Haue!

Alles in allem kann ich mich wirklich nicht beschweren und bin froh, bei Mara einen Platz fürs Leben gefunden zu haben. Denn eins könnt ihr Mara glauben – sie gibt mich nicht wieder her!

Liebe Grüße aus dem Dreiländereck (Inzlingen, Baden-Württemberg)

Yuki & Mara

Tipps rund ums Heimtier: Frühlingszeit ist schon Zeckenzeit!

Nicht vergessen: Denken Sie jetzt schon daran, sich und Ihr Tier wieder ausreichend gegen Zecken zu schützen!

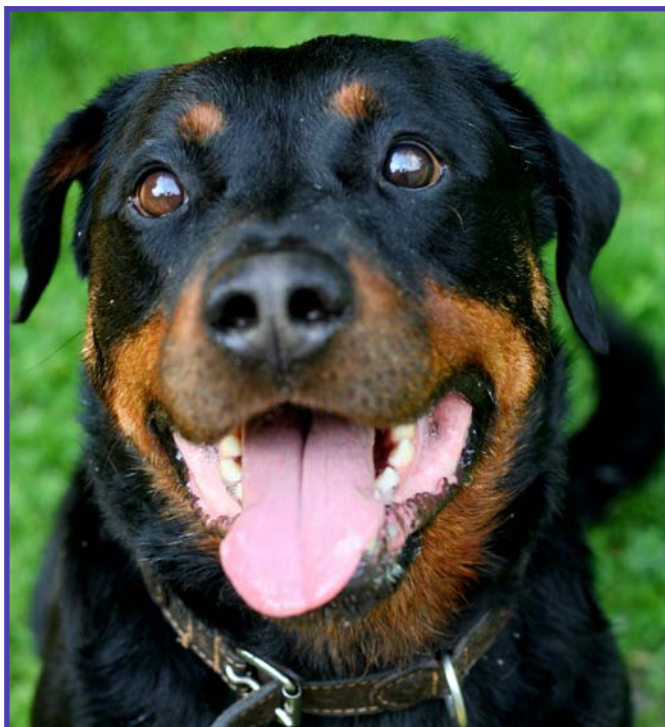
Auch jetzt kann es bereits wieder reichlich Zecken geben. Der milde Winter hat zudem zu einer weiteren Verbreitung der Plagegeister, insbesondere hier im süddeutschen Raum, beigetragen.

Zecken können gefährliche Krankheiten, wie Borreliose und FSME, auf Mensch und Tier übertragen.

Klären Sie daher unbedingt mit Ihrem Tierarzt (neben Spot-On-Präparaten zur Zeckenprophylaxe) die Impfmöglichkeiten für Ihr Tier, denn gegen beide Krankheiten sind Impfpräparate für Tiere auf dem Markt.

Bei Menschen ist dagegen nur die Impfung gegen FSME möglich, gegen Borreliose gibt es keinen Impfschutz, hier ist daher Vorsicht geboten. Wenn sich ihr Tier trotzdem eine Zecke "eingefangen" hat: Achten Sie bei der Entfernung von Zecken darauf, dass diese vollständig entfernt werden, der Kopf also nicht stecken bleibt. Dies kann sonst zu ernsthaften Entzündungen führen! Am besten verwenden Sie eine spezielle Zeckenzange, die Sie so nah wie möglich an der Hautoberfläche ansetzen.

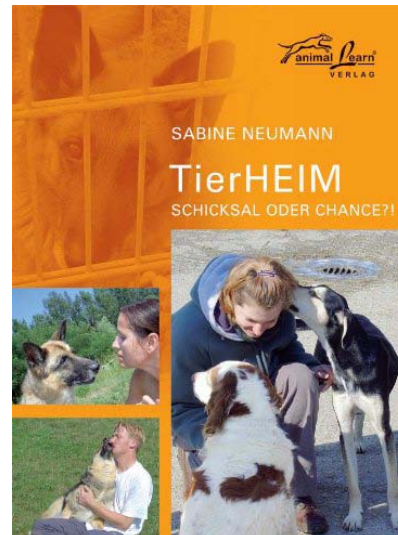
Wir wünschen Ihnen und Ihrem vierbeinigen Llebning einen fröhlichen, zeckenfreien Frühling!



Bücherecke: Unser Buchtipp

Für die Großen

"TierHeim - Schicksal oder Chance?!"
von Sabine Neumann



Gebundene Ausgabe: 32 Euro,
ISBN 978-3936188288
(Quelle: Amazon)

Für die Kleinen

"Das Klorollen-Bastelbuch" von Gudrun Schmitt



Gebundene Ausgabe: 12,99 Euro,
ISBN 978-3772457159
(Quelle: Amazon)

Der vegane Rezept-Tipp

In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, dass auch veganes Fast-Food super-lecker sein kann!

Vincent Vega(n)s Quarterpounder

Foto und Rezept mit freundlicher Genehmigung von **eat this!**: <http://www.eat-this.org/>

Quelle: <http://www.eat-this.org/2013/08/vincent-vegans-quarterpounder/>



Zutaten für 4 Burger:

- 2 Dosen Kidneybohnen (klein)
- 70 g gemahlene Haferflocken oder Buchweizenmehl (glutenfreie Variante)
- 1 Chilischote
- 1/2 Zwiebel
- 50 g gekochter (brauner) Reis vom Vortag
- 4 EL Maiskörner aus dem Glas
- 2 TL Kumin
- 2 TL Currypulver
- 2 TL Zwiebelpulver
- 2 Knoblauchzehen
- 2 EL Olivenöl + 2 EL Olivenöl zum Anbraten
- 2 TL Meersalz
- 5–6 EL Wasser

1. Die Zwiebel in feine Ringe schneiden und in 1 TL Olivenöl langsam rösten. Dabei immer wieder umrühren.
2. Kidneybohnen gut abtropfen lassen und zusammen mit dem Öl, den Knoblauchzehen, der Chilischote und den Gewürzen zu einer feinen Masse verarbeiten. Dabei bei Bedarf nach und nach je 1 EL Wasser zugeben.
3. Zur fertigen Masse kommt nun das Haferflocken- bzw. das Buchweizenmehl. Dieses könnt ihr entweder von der Küchenmaschine einarbeiten lassen oder ihr macht das von Hand.
4. Hier auch bei Bedarf etwas Wasser dazu geben.
5. Die Röstzwiebeln, Mais und den Reis unterheben, Burgermasse mit Salz und Pfeffer abschmecken und den Teig für etwa 20 Minuten ruhen lassen.
6. Mit angefeuchteten Händen 4–6 Burger-Patties formen und im übrigen Olivenöl in einer heißen Pfanne gut durchbraten.
7. Wir haben die Quarterpounder, zusammen mit frischen Tomaten, selbstgemachter Avocado-Majonaise, veganem Käse und Gurken auf Vollkornbrötchen gepackt und mit Senf und Ketchup abgeschmeckt.



Dazu gibt es: Pastinaken-Pommes mit Tzatziki-Dip

Idee zu den Pommes: Gabriele Lendle, Kochbuch "McVeg", ISBN: 978-3-8304-6837-0

Text + Foto: Michaela Lemm

Zutaten für 4 Personen:

- 4 Pastinaken (bzw. 500 g)
- 200 ml Weißwein (ohne Alkohol: gleiche Menge Apfelsaft)
- Bratöl
- 6 Eßlöffel Ahornsirup

Für den Dip:

- 500 g Sojajoghurt
- 1/2 Gurke
- 2 Zehen Knoblauch
- Salz, Pfeffer, etwas Öl

1. Pastinaken wie Karotten putzen und schälen.
2. Pastinaken in pommes-ähnliche Stifte schneiden.
3. Bratöl in einer Pfanne erhitzen und die Pastinaken für ca. 5 Minuten von allen Seiten anbraten.
4. Ahornsirup hinzufügen, von Zeit zu Zeit wenden, bis Pastinaken karamellisiert sind.
5. Mit Weißwein ablöschen. Ca. 5 bis 8 Minuten köcheln lassen, bis Pastinaken gar sind, dabei gelegentlich wenden.
6. Joghurt mit Salz und Pfeffer abschmecken.
7. Gurke kleinreiben und zum Joghurt hinzufügen.
8. Knoblauchzehen pressen, hinzugeben, alles gut verrühren.
9. Vor dem Servieren etwas Olivenöl darüberträufeln.



Basteltipp: Muttertagsblümchen



Idee aus: "Das Klorollen-Bastelbuch" von Gudrun Schmitt

Text + Fotos: Michaela Lemm

Du brauchst dafür:

- 3 leere Klopapierrollen
- 1 Bierdeckel
- 3 gelbe Pompons
- 3 Stück grüner Chenilledraht, ca. 12-15 cm
- Bunte Dekosteine
- Wasserfeste Farbe (z. B. Acrylfarbe)
- Pinsel
- Klebstoff
- Zeitungspapier zum Unterlegen



1. Bei einer der Klopapierrolle Zacken einschneiden und umklappen:



2. Klopapierrolle auf Bierdeckel kleben:



3. Drei breite Streifen von den anderen beiden Rollen abschneiden (ca. 3,5 cm) und an der schmalen Seite aufschneiden:



4. Jeden Streifen an der breiten Seite fransig einschneiden:



5. Streifen aufrollen:



6. Enden festkleben:



7. Fransen so aufklappen, dass die Blümchenform entsteht:



8. Blumenvase bemalen und mit Dekosteinechen bekleben:



9. Blumen bemalen und Pompons festkleben:



10. Chenilledraht in die Blumenenden kleben:



Fertig!

Jetzt alles trocknen lassen und dann kannst Du die Blumen in die Vase stellen.

Impressum

Herausgeber

Tierschutzverein e.V. Stadt und Landkreis Lindau/B
Fraunhoferstraße 40

88131 Lindau/Bodensee

Telefon: +49 (0)8382/72365

info@tierheim-lindau.de

Redaktion

Michaela Lemm

Bericht von Sammy: Georgina Kölbl

Glücksfellchen Yuki: Mara Schwarz

Öffnungszeiten

Tierversmittlung und Besuchszeiten:

Fr, Sa und So 15-17 Uhr

Donnerstag Ruhetag

Gassigehen: Mo bis Mi 15-17 Uhr

Spendenkonto

Tierschutzverein e.V. Stadt und Landkreis Lindau/B

Kontonummer: 9050

Bankleitzahl: 73150000

IBAN: DE19 7315 0000 0000 0090 50

BIC: BYLADEM1MLM

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

